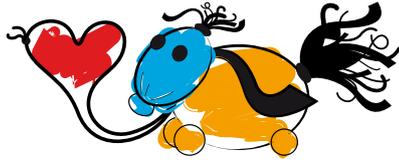


**ICH  
BIN  
ICH**



**-PRIVATSCHULE**

6. Ausgabe | Schuljahr 2012/13

# SCHULZEITUNG

Einblicke in unseren Schulalltag



# Unser LehrerInnen-Team im Schuljahr 2013/2013



**Nicole Puxbaum**  
(Klassenlehrerin  
3. und 4. Klasse)

„Zuerst muss eine Atmosphäre geschaffen werden, in der sich alle Kinder wohl fühlen, erst dann ist effizientes Lernen möglich.“

**NICOLE**



**Josef „Giuseppe“ Schelling**  
(Schulleiter)

„LehrerInnen gestalten die Zukunft. Sie befähigen Kinder für die Anforderungen den nächsten Dekaden des Lebens“

**GIUSEPPE**



**Silvia Schreiber**  
(Kosmik)

„Ein Kind ist kein Gefäß, das befüllt werden muss, sondern wie ein Feuer, das entzündet werden will.“ (Montaigne)

Silvia Schreiber widmet sich nun wieder ihrer eigenen Schulklasse in Traismauer.

**SILVIA**



**Sabine Pengl**  
(Englisch)

„Positiv fordern - spielerisch Fördern“ Wir lernen durch Selbsterfahrung, nur durch beGREIFEN ist lernen nachhaltig.

**SABINE**



**Angela Rusch**  
(Klassenlehrerin  
Vorschule,  
1. und 2. Klasse)

„Ich möchte Kinder auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten und mit Ihnen die dazu nötigen Fähigkeiten trainieren. Den Grenzen und Hindernissen in unserem Aufgabenbereich gilt mein großer Respekt. Sie fordern Kreativität, Humor und einen langen Atem, um sie zu verändern oder zu überwinden.“

**ANGELA**



**Genia Lackey**  
(Englisch, Musik,  
Russisch auf Wunsch)

„Ich möchte mich von meinem Herzen leiten lassen!“

Genia Lackey erwartet ihr 7. Kind und ist derzeit in Mutterschutz.

**GENIA**

# Kindgerechte Schulwelt .... kindgerechte Spielwelt?

Vor 14 Monaten habe ich mit viel Freude und Zuversicht die pädagogische Leitung der ICH bin ICH Privatschule übernommen. Die Gründerin Eva Donhauser hatte mir nach rund 10-jähriger Aufbauarbeit diese stark auf Kinderbedürfnisse ausgerichtete Volksschule anvertraut und die Eltern der Schulinitiative vertrauten meiner Erfahrung als Schulleiter.

Am Ende des Schuljahres 2012-2013 darf ich erfreut feststellen, dass die wesentlichen Ziele erreicht wurden. Julia Niederhametner, Adrian Kühnrich und Roman Schütz können in die von Ihnen gewählten weiterführenden Schulen wechseln. Die zwanzig übrigen SchülerInnen haben das erwartete Leistungsniveau erreicht und vielfach übertroffen. Das Budget wurde eingehalten und die finanzielle Basis der Schule bleibt solide.

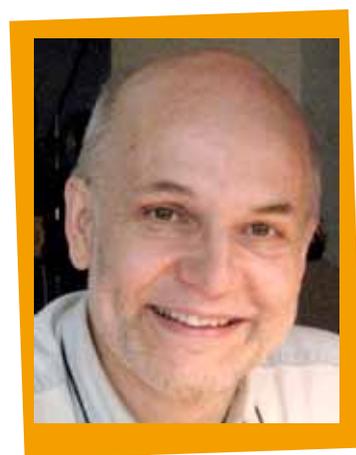
„Neue Besen kehren gut“, sagt das Sprichwort. In diesem Sinne hat sich das neue Lehrerteam bewährt. Auch wenn draußen das Wetter oft schlechter als üblich war, in der Schule herrschte ein gutes, von gegenseitigem Vertrauen geprägtes Arbeitsklima. Sogar am verregneten Schitag auf dem Annaberg dominierte die gute Laune. Exkursionen nach Krems, St. Pölten und Wien waren ebenso erfolgreich wie diverse Projekte. Besonders erwähnen möchte ich die malerische Verschönerung des dritten Garagentores, organisiert von Nicole Puxbaum.

Die Eltern und der Vorstand des Trägervereins brachten sich in vorbildlicher Weise ein. Der Innenhof der Schule wurde neu gestaltet. Gesunde Jause, Lese-Förderung, Reinigung, laufende Reparaturen, fünf Eltern-Lehrer-Konferenzen und Organisation großartiger Feste: Hunderte Stunden Freiwilligenarbeit leisteten Mütter und Väter mit dem Ziel, die kindgerechte ICH bin ICH Schulwelt zu beleben und zu sichern.

Nach so vielen positiven Meldungen seien mir auch zwei kritische Feststellungen erlaubt. In meiner rund 40-jährigen Laufbahn als Lehrer und Erzieher habe ich nie verstanden, warum die bekannt schlechten staatlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für private Schulen sich nicht wesentlich bessern. Vor allem aber empört mich, welche schreckliche Welt die Spielzeug-Industrie unseren Buben und Mädchen bedenkenlos vorsetzt. Diese primitive „Spielwelt“ ist alles andere als kindgerecht und behindert unsere pädagogischen Ziele. Was tun, um diese Missstände zu beheben? Neue gesellschaftspolitische Ideen sind dringend gesucht!

Kolleginnen, Eltern und Kinder, EUCH ALLEN sei dank. Für eure Offenheit, euer Engagement und eure Toleranz! Gemeinsam werden wir auch nächstes Jahr daran arbeiten, die ICH bin ICH Schulwelt im Interesse unserer Kinder noch besser zu gestalten.

Mag. Josef Schelling  
Schulleiter



## Persönlicher Rückblick

Vor genau einem Jahr um diese Zeit, beendete ich die pädagogische Hochschule in Krems. Durch meine vielen Praktika war für mich sehr schnell klar, dass ich mich anstelle beim Land an Privatschulen bewerben werde. Zufälligerweise stieß ich auf die Homepage der ICH bin ICH Schule und bemerkte die ausgeschriebene Stellenanzeige. Einige E-mails, Telefonate und einem Treffen später, stand die Entscheidung fest; ich werde in der ICH bin ICH Schule meine „Lehrerkarriere“ starten. Davor ging es aber für mich noch für zwei Monate nach Sizilien. Gut erholt und bereit startete ich in den Schulalltag. Anfänglich begleitete mich Giuseppe und übergab mir, in einem für mich optimalen Rahmen, immer mehr Verantwortung. Danke an dieser Stelle dafür! Danach ging es so richtig los, nach einer Kinder-Kinder und Kinder-Niki-Gewöhnungsphase konnte das Lernen beginnen.

Ein besonderes Augenmerk im Unterricht nahm das soziale Lernen ein. Im Morgenkreis konnten die Kinder Erlebnisse vom vergangenen Tag berichten. Am Ende des Tages bot der Abschlusskreis Platz für positives Feedback, aber auch für Kritik, sowohl am Umgang miteinander als auch am Unterricht. Highlights, wie die Lesenacht, verschiedene Ausflüge und viele kooperative Spiele stärkten den Zusammenhalt der Gruppe.

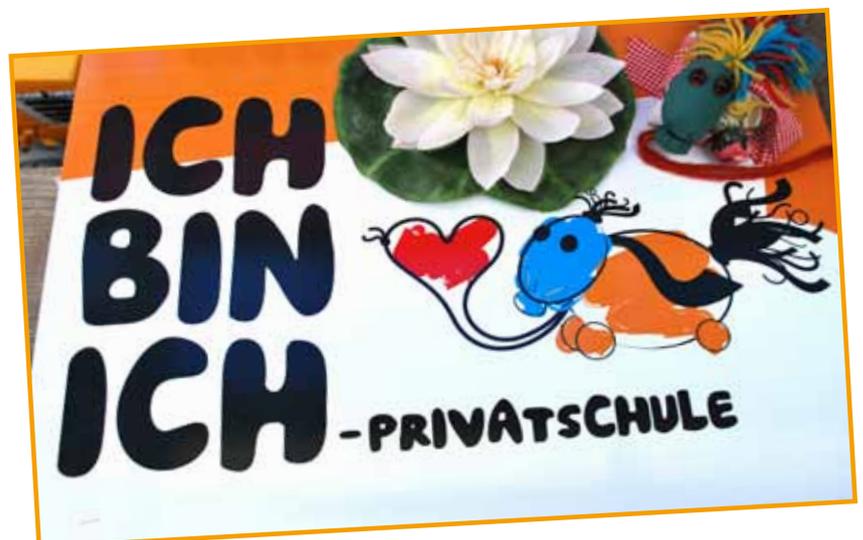
Die Kinder leisteten wirklich sehr viel und waren äußerst wissbegierig. Bald wurden Schularbeiten geschrieben, bei denen auch viele der Kinder aus der dritten Schulstufe, **freiwillig** mitschrieben. Weiteres wurden Buchvorstellungen und Referate mit Plakaten erstellt. Neben einer breiten und fundamentalen Ausbildung in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik wurden auch höher bildende Lernziele wie zum Beispiel im technischen Bereich erschlossen. Die theoretischen Lehrinhalte übernahm Dennis, welche durch praktische Lehrinhalte von Manfred ergänzt wurden.

An einem Wochenende im Monat besuchte ich den Montessorikurs. Am darauffolgenden Montag war ich immer äußerst motiviert, die gelernten Methoden in der Praxis einzusetzen. Ich empfinde das montessori-orientierte Arbeiten, welches das Grundkonzept der ICH bin ICH Schule darstellt, als sehr zielführend und vorteilhaft. Auch die Unterstützung und Mitarbeit der Eltern steigerte den Wohlfühlfaktor im Schulalltag ungemein.

Aufbauend auf den Erfahrungen, die ich dieses Jahr machen durfte, möchte ich das nächste Schuljahr ähnlich, aber dennoch mit einigen Änderungen beginnen. Durch neue Ansätze im Deutschunterricht soll sich das Lernen noch effizienter gestalten, aber auch bewährte Methoden aus dem letzten Schuljahr bleiben erhalten. Der Mathematikunterricht wird ebenfalls leichte Veränderungen erfahren. Da das letzte Schuljahr jedoch so positiv verlaufen ist, soll es keine grundlegend strukturellen Veränderungen hinsichtlich der Lehrinhalte geben.

Ich bin gespannt auf ein neues Schuljahr und freue mich besonders darauf, bereits bekannte Gesichter näher kennenzulernen, sowie gemeinsam die Herausforderungen des neuen Schuljahres anzugehen.

Nicole Puxbaum



# Mein erstes Jahr an der ICH BIN ICH Schule

Im letzten Herbst durfte ich mit der Arbeit an einer Schule beginnen, von der ich vom ersten Kennenlernen an und von mehreren Praxistagen beeindruckt war.

Hier musste gute Arbeit geleistet worden sein. Das war deutlich spürbar am Klima, an der Selbständigkeit der Kinder, an ihrer offenen Art und ihrem Vermögen, eigenständige Gedanken zu formulieren. Worauf ich mich besonders freute, war die Aussicht, dass montessoriorientiertes Lernen hier gewünscht und offensichtlich erfolgreich praktiziert wurde.

Als positiv für meinen Start erwies sich, dass ich die Kinder schon von den Praktikumstagen kannte und sie meine Angebote mit Begeisterung annahmen. Die Zusammenarbeit mit meiner ebenfalls neuen, äußerst motivierten Kollegin Nicole war sehr inspirierend und ist es bis jetzt geblieben. Auch Sabine, Genia, Sylvia und Thomas, die FachlehrerInnen für Englisch, Musik und Sachunterricht, die zum Teil schon länger an der Schule arbeiten, boten Unterstützung und trugen zu einer bunten und breit gefächerten Wissensvermittlung bei.

Im Laufe des Jahres stellte sich heraus, dass sich meine Vorstellungen vom idealen Unterricht für mich nicht immer zufriedenstellend in die Praxis umsetzen ließen. Die verschiedenen Schulstufen der Primaria 1 (Vorschulstufe, 1. und 2. Klasse) und die unterschiedlichen Niveaus der Kinder in den verschiedenen Unterrichtsfächern erforderten eine sehr differenzierte, aufwändige Unterrichtsvorbereitung. Das von mir favorisierte Montessori-Prinzip der freien Wahl der Angebote musste ich an die Situation anpassen.

## Folgende Fragen stellten sich:

„Wie können Lernziele erreicht werden, bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf individuelle Lerntempos der Kinder?“,  
 „Wie viel Struktur braucht es, damit sich Kinder sicher fühlen, ab wann wirkt ein zuviel an Struktur kontraproduktiv (schafft ein rigides Klima)?“  
 „Wie das unverzichtbare Üben interessant gestalten?“

Der Austausch mit meinem Bruder Josef, unserem Schulleiter, mit den KollegInnen, Sohn René und Tochter Mirella, Eltern von Schulkindern, Fachleuten im privaten Umfeld, Fachliteratur sowie Vorträge von Prof. Gerald Hüther und Herbert Renz-Polster waren sehr hilfreich bei der Suche nach Antworten.

Ob die Erkenntnisse und die Umsetzung in der jeweiligen Konstellation Sinn machen, zeigt sich in der Praxis. An den Reaktionen der Kinder wurde deutlich, dass es eine Gratwanderung ist, Mitbestimmung zuzulassen und zu fördern, ohne die eigene Führungsrolle zu gefährden. Nicht immer ist es mir gelungen, hier die Balance zu finden.



In meinem Unterricht machten sich insbesondere in Mathematik der Einsatz der Montessori-Materialien und die häufige Auseinandersetzung mit praxisbezogenen Aufgabenstellungen bezahlt. Das zeigt sich unter anderem daran, dass die Kinder selbständig unterschiedliche Wege zur Lösung von Aufgaben finden und über ein gutes Zahlen- und Mengenverständnis verfügen. Für das Zuhören gelesener, erfundener oder wahrer Geschichten waren alle Kinder gleichermaßen zu begeistern. Noch nie habe ich so aufmerksame ZuhörerInnen erlebt, die auch komplizierte Sachverhalte detailliert nacherzählen können. Dieses Interesse an Geschichten und ein behutsames Schritt-für-Schritt lernen trugen dazu bei, dass auch die ErstklässlerInnen zu begeisterten LeserInnen wurden.

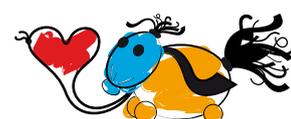
Ganz besonders hilfreich war, dass vor allem die schulerfahrenen Kinder schon sehr selbständig arbeiten können und bereitwillig die anderen Kinder bei der Arbeit unterstützen. Es hat mich immer wieder erstaunt, wie effizient ein solches Lernen von Kind zu Kind sein kann.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Vätern, Müttern, einer Tante und einem Großvater von Schulkindern, die den Unterricht bereichern, zur Leseförderung beitragen, mit der gesunden Jause die Kinder verwöhnen und sich um Reinigung, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Vereinstätigkeiten, Verschönerung, Reparaturarbeiten, Neugestaltung des Hofes und Beschaffung von Hochbeet und Kompostkiste gekümmert haben und kümmern.

## Zwei meiner Ziele für das nächste Schuljahr:

1. Die Kluft zwischen Ideal und Praxis verringern und
2. diese Kluft besser aushalten lernen.

Angela Rusch



# Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit

Wie jedes Jahr möchte ich mich auf diesem Weg bei der Gemeinde, angeführt von BGM Ferdinand Ziegler, sowie allen Sponsoren, Freunden und Gönnern der Privatschule recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im heurigen Schuljahr bedanken.

Julia, Adrian und Roman, die das heurige Schuljahr erfolgreich beendet haben und in eine höhere Schule wechseln, wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Und uns allen, möchte ich erholsame Ferien wünschen.

Hans Kopp  
Obmann

## Er bildete ihnen Mund und Zunge, Auge und Ohr und ein Herz zum Denken gab er Ihnen. (Jesus Sirach 17,6)

Etwa 30 Zentimeter beträgt die Wegstrecke zwischen dem Gehirn und dem Herzen eines Menschen. Ein Lächeln ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen. Beide Entfernungen sind nicht viel und trotzdem oft die weitesten Wege, den jede/r Einzelne und die ganze Menschheit im Denken und in der Tat zurückzulegen hat.

In unserer Zeit scheint in der Öffentlichkeit alles darauf angelegt zu sein, Fehler zu finden: Aufzeigen, was wo falsch läuft, möglichst genaues Sezieren von persönlichem Fehlverhalten und von lokalen, europäischen oder gar globalen Crashszenarien, ausführliches Erklären, warum notwendige Veränderungen nicht möglich sind. Die Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen und durch Fehler zu wachsen, geht in einer scheinbar perfekten und perfektionierten Welt zunehmend verloren.

Gerade deshalb sehen wir Eltern es als unsere Aufgabe, in der ICH BIN ICH Schule, Raum für ein positives Miteinander zu schaffen, damit unsere Kinder zu eigenständigen und selbstbewußten Mitmenschen reifen können, die Freude daran haben, unsere gemeinsame globale Welt mitzugestalten und ein Stück besser zu machen!

Grundlage der ICH BIN ICH Schule ist ein Bekenntnis zu den gemeinsamen Werten Wertschätzung und Nächstenliebe sowie Fairneß, um eine stabile Gemeinschaft in

allen Bereichen der Schule zu gewährleisten. Jedes Kind wird als Individuum, mit all seinen Stärken und Schwächen wahrgenommen und es nimmt seinen Platz in der Gemeinschaft ein. Eltern und Lehrer versuchen diese Haltung im Familien- und Schulverband den Kindern vorzuleben.

Darum freuen wir uns besonders, dass durch den geplanten nächsten Schritt, eine katholische Privatschule der Diözese St. Pölten zu werden, dem bestehenden Wertebild unserer Gemeinschaft der passende offizielle Rahmen gegeben wird.

Auf der wirtschaftlichen Ebene wird dieser Schritt zum offenen Bekenntnis von christlichen Werten durch eine finanzielle Unterstützung bei den Lehrer-Kosten mehr Spielraum für weitere positive Entwicklungen unserer Schule ermöglichen.

Ja, es bereitet Freude und ist sinnvoll, an großen und kleinen Arbeitsschritten mitzuwirken - und an der ständigen Herausforderung diese 30 Zentimeterstrecke zwischen Gehirn und Herz zu bewältigen und dabei nie auf ein positives Lächeln für Andere zu vergessen.

**Auf ein weiteres gutes Miteinander!**  
Bernhard Kuderer und Martin Diemt  
Obmann Stv.



# ICH bin ICH Schulkinder 2012/2013



Von links nach rechts unten:

**Lukas Frühwald, Klara Autherid, Marina Riedl, Sophie Membir, Moritz Fabian, Carolin Kopp**

Mittlere Reihe:

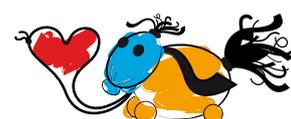
**Lucia Kühnrich, Jennifer Hofer-Scheuer, Luca Pengl, Paul Pumpler, Tobias Niederhametner, Theo Ambrosch, Alexander Hintermayer**

Von l.n.r. oben:

**Boris Engelhart, Lehrerin Angela Rusch, Sebastian Fohringer, Nils Ambrosch, Adrian Kühnrich, Julia Niederhametner, Lehrerin Nicole Puxbaum, Roman Schütz, Tobias Kellner**

Nicht am Bild:

**Yanic Pengl, Matteo Urani, Laurenz Kuderer**



## Musizieren mit Thomas Eder!

Thomas Eder wurde am 3. April 1979 in Tulln geboren – und er bekam sein Talent auch gleich in die Wiege gelegt! Sein Vater war nämlich früher Schlagzeuger bei den „Golden Memories“, und seine Mutter verfügt über eine lyrisch – literarische Ader.

Mit zwölf erhielt er Klavierunterricht, der ihn allerdings schnell langweilte. Er schwärmte vielmehr damals von den „Dire Straits“ und wollte unbedingt Berufsmusiker werden. Doch vorerst galt es, den „normalen“ Weg zu beschreiten: Volksschule, Gymnasium und Handelsakademie in Tulln, Matura im Jahre 1998. Nebenbei allerdings begann Tom schon eine profunde Gitarrenausbildung, vorerst bei Markus Köhler, später dann bei Markus Kauper (Mark Cooper) und Milan Polak, dem Gitarristen von Falco. Nach der Matura begann er schon selbst mit Musikunterricht Geld zu verdienen – und auch die erste Band wurde gegründet. Mit 21 spielte er bereits in der Manuel Ortega Band.

2003 bekam das Leben des Thomas Eder eine entscheidenden Wende. Die Seer suchten einen Gitarristen, und da er mit deren Schlagzeuger befreundet war, erhielt er die Möglichkeit, mit ihnen bei einem Open Air zu spielen – und die Chemie stimmte sofort! Seither ist Thomas fix bei dieser weithin bekannten Gruppe und auf deren CDs von „Aufwind“ bis zur aktuellen „Grundlsee“ zu hören.

Thomas Eder ist heute ausserdem Gitarrist bei Andreas Gabalier und hat zuvor schon mit Künstlern wie zB der Wolfgang Lindner Band, Brunner & Brunner, James Cottriall, Günter „MO“ Mokesch, Andy Lee Lang, Mat Schuh, Christian Becker, DJ Ötzi, Stefanie, Manuel Ortega, Eva Marold, Tamee Harrison, Gernot Pachernigg u.a. zusammengearbeitet.



Seinen Durchbruch schaffte er im Jahr 2013 wo er schon mehrmals mit den Kindern der ICH bin ICH Schule einen eigenen ICH bin ICH Song performed hat. Das letzte gemeinsame Werk vom „Küken-Song“ ist auf [www.ichbinich.org](http://www.ichbinich.org) zu hören.

Die Kinder, Eltern und Lehrer der ICH BIN ICH Schule bedanken sich bei Thomas für die wunderbaren gemeinsamen Stunden!



# Lesenacht 2013

Am 28.-29.05.2013 fand in der Ich bin Ich Schule, aufgrund der großen Nachfrage der Kinder, eine Lesenacht statt. Die Vorbereitungen der Kinder erstreckten sich jedoch vor diesem Termin schon über Wochen. Vor allem der Bau des Schlafalters verlangte den Kindern architektonische Höhenflüge ab.

Dann war er endlich da, der Tag der Lesenacht. Die Kinder trafen um 18.00 Uhr (manche auch früher) in der Schule ein. Danach fand eine Lese-Rätsel-Ralley statt, die detektivische Vorgehensweisen verlangte. Zur Belohnung der Anstrengungen grillten und spielten wir am Schlossplatz in Atzenbrugg, bei herrlichem Wetter. Als es langsam zu dämmern begann, machten wir uns auf den Weg zurück in die Schule. Nachdem sich alle in den Pyjama geworfen hatten, startete die Mission „school in the dark“, eine abendliche Erkundung des dunklen Schulgebäudes, mit großem Gruselfaktor. Nach dieser Aufregung bezogen wir das Lager und erzählten uns so gruselige Geschichten, wie nur möglich. Die Kinder hatten dabei eine ausgesprochen gute Phantasie und an Grusel und Schreckensszenarien fehlte es in keiner Geschichte. Danach durften die Kinder in ihren eigenen Büchern mit Hilfe einer Taschenlampe lesen.



Zu diesem Zeitpunkt war es ca. 23:00 Uhr und auf meinem Plan stand nun in großen Druckbuchstaben NACHTRUHE. Naja sagen wir mal, nach einer kurzen Werkeinheit, vielen Gelächtern, einen Nachtspaziergang und einiger Zeit später war es dann auch soweit.

Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam, putzten den Grill, räumten das Lager auf und gingen müde aber um eine lustige Nacht reicher nach Hause.

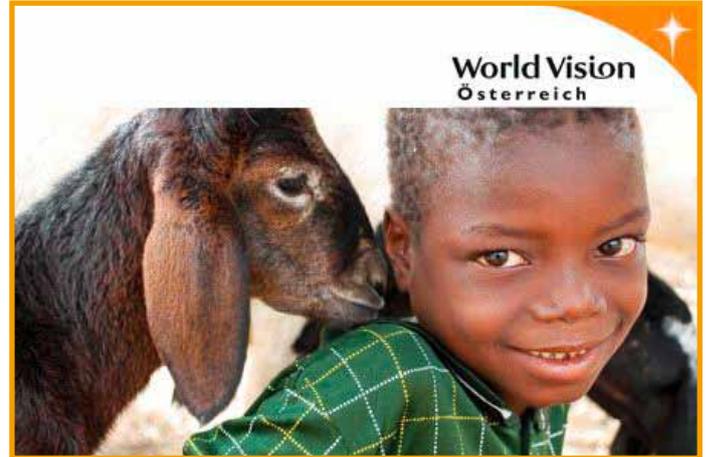


# Afrikatage in der „Ich bin Ich Schule“!

Es gibt viele Organisationen weltweit die Patenschaften für Kinder aus der 3. Welt anbieten, eine davon ist **WORLD VISION**. Diese Organisation war im Zuge des **Religionsunterrichtes** bei uns zu Gast. Vertreten durch Elfi Meyer, die Oma von Luca und Yanic.

Als Patentante eines 10-jährigen Jungen aus Swasiland, namens Sisekelo und ehrenamtliches Mitglied der Organisation, versuchte sie unseren Kindern, das Leben der Kinder in Afrika näher zu bringen. Anhand von Fotos und Erzählungen wurde das Leben der Kinder vorgestellt. Unsere Kinder waren mit vielen Fragen und eigenen Erzählungen und auch mit Feuereifer dabei. Ein großes Highlight war der selbstgemachte Fußball, aus Plastiksackel und Zeitungspapier, nur durch einen Spagat zusammengehalten. Was bei unseren Kinder natürlich zu großem Nachahmungs- und Basteleifer geführt hat.

Wer sich selbst über die Organisation informieren möchte, kann dies gerne auch auf den alljährlich wiederkehrenden Afrikatage vom 26.7. bis 4.8.2013 auf der Donauinsel tun oder sich unter [www.worldvision.at](http://www.worldvision.at) informieren.



# Englisch in Spiel, Wort und Schrift

One, two, buckle my shoe;  
 Three, four, shut the door;  
 Five, six, pick up sticks;  
 Seven, eight, lay them straight:  
 Nine, ten, a big, fat hen;

Montag ist Englisch Tag. 45 Minuten lang darf jede Gruppe spielen, reden, schreiben und manchmal auch basteln. Natürlich in Englischer Sprache. Ob beim Hopscotch (Himmel und Hölle) oder beim Action Würfelspiel, beim Easter Bunny Egg hiding oder bei Simon Says sind alle fröhlich dabei. Die „Großen“ führen ein eigenes Vokabelheft. Die großen Themen waren: Farben, Zahlen, Fahrzeuge, Tiere, Kleidung, Wetter, Actions, Musikinstrumente, Halloween, Weihachten und Ostern. Bei Würfelspielen werden schon einfache Sätze zusammengewürfelt und ausgesprochen, wie z.B.: 6 orange cows in blue socks are jumping in a bus.

Sabine Pengl



## Ausflug Michelhausen / Atzelsdorf

Franz Spannbruckner, der auch Sport und Werken (ehrenamtlich) an unserer Schule unterrichtet, hat die SchülerInnen und LehrerInnen der ICH bin ICH Schule in seinen Garten zum Grillen eingeladen. Er hat für diesen Tag auch eine Führung in das von ihm und Herrn OSR Franz Rischaneck gegründete Heimatmuseum in Michelhausen organisiert.

Das Museum gliedert sich in die Bereiche Geschichte, Wohnen, Schule, Gewerbe, Kirche, Landwirtschaft und Gemeinde. Die Kinder und LehrerInnen konnten sich Bilder,

Gegenstände und Schriftstücke aus alten Zeiten (z.B. Mammutknochen) ansehen, sowie in einer originalgetreuen Schulklasse aus vergangenen Zeiten Platz nehmen.

Nach dem Besuch des Museums fuhren alle zusammen zum Haus von Franz Spannbruckner und seiner Familie und wurden mit Bratwürsteln, Semmeln, Limonade, Melonen und Erdbeeren versorgt.



# Impressionen



Kreatives Werken mit Franz Spannbruckner!



ACHTUNG PINGUINE!  
Schulsausflug nach Wien:  
Gemeinsames Eislaufen  
am Rathausplatz



FACKELWANDERUNG in Heiligeneich!



ABENTEUER im Schlosspark Atzenbrugg



Waldausflug – Juni 2013



Ausflug auf den Wiener Christkindl Markt



Kekse Backen mit Sybille



ICH BIN ICH – Wir sind FREUNDE



## Eine Reise in die Vergangenheit

An einem wunderschönen Tag in New York stellte Professor Krawan seine einzigartige Zeitmaschine fertig. Er konnte damit in jede Zeit reisen und machte damit sogar den unnötigen ersten und auch den zweiten Weltkrieg rückgängig.

Eines Tages hatte er den Plan in längst vergangene Zeiten zu reisen, um fremde Kulturen zu erforschen und der jetzigen Menschheit näher zu bringen. Professor Krawan nahm sich also zwei Bodyguards namens Prinz Lilifee und Dagobert Duck. Dann drehte Professor Krawan den Schalter der Zeitmaschine auf das Mittelalter. Aber mit der Maschine stimmte etwas nicht. Es knallte einmal ganz laut und plötzlich waren sie bei den Dinos gelandet. Professor Krawan wollte schnell wieder abhauen, aber sie konnten nicht mehr zurück, weil der Zeitmaschine die nötige Energie fehlte.

Professor Krawan und seine Bodyguards streiften durch den Dschungel. Prinz Lilifee hatte eine Idee; sie wollten eine Falle bauen um sich etwas zum Essen zu fangen. Also

bauten sie gemeinsam eine Falle. Sie stellten die Falle auf und gingen schlafen. Am nächsten Morgen war wirklich ein Dinosaurier in der Falle. Sie grillten und aßen ihn. Da hatte Professor Krawan eine Idee: sie müssen einfach nur die Blase des Dinos, wie einen Luftballon aufblasen und diesen an den Haaren reiben. Dadurch entstand Elektrizität und sie hatten wieder Strom für die Zeitmaschine und konnten nachhause. Der Professor machte sich sofort an die Arbeit und sie waren endlich wieder zuhause und erzählten allen was sie erlebt hatten und deshalb ist New York berühmt.



© Julia Margit Ursula Niederhametner

## Nina, Momo, Lisa und Luck auf der Suche nach dem Phönix

Eines Tages sagte Nina zu ihren Freunden: „Warum fragen wir nicht Momo, ob wir ins Kino fahren?“. Plötzlich kam der Teufel und sagte: „Ihr müsst mir eine Feder vom Phönix bringen, nur dann könnt ihr ins Kino. Nehmt dieses Horn mit und tauscht es gegen eine Feder.“ Der Teufel verschwand und die vier Kinder machten sich auf den Weg zum Phönix. Auf ihrer Reise mussten sie viele Gefahren überstehen. Nina musste Würmer essen, Momo musste Nacktschnecken küssen, Lisa musste Gedärme anfassen und Luck musste Brennesel essen und sich diese ins Gesicht schmieren. Es war schrecklich. Jeder musste dann die Aufgabe von den Anderen auch überstehen.

Danach kamen sie an das Nest und fragten den Phönix: „Können wir eine Feder von dir haben? Dafür bekommst du ein Horn vom Teufel. Was meinst du dazu?“ Der Phönix sagte: „Ok, aber wieso wollt ihr diesen Tausch machen? Lisa und Luck antworteten: „Der Teufel hat gesagt, wen wir das machen, dürfen wir gratis ins Kino. Deswegen sind wir den hohen Berg hinauf gekraxelt. Der Phönix erwiderte

darauf fragend: „Aber wieso habt ihr nicht den Aufzug genommen.“ „Oh, ... na dann nehmen wir ihn jetzt los geht's“, schrie Nina. Plötzlich funkelte es und die vier Kinder waren zu Hause. Einige Zeit später kam der Teufel mit seinem Bruder den Minotaurus und sprach: „Habt ihr die Feder?“. Die vier Kinder antworteten: „Ja die haben wir!“. Der Teufel sagte: „Danke, nun dürft ihr jetzt ins Kino!“ „Los geht's“, riefen alle vier.



© Lucia Kühnrich

# Schule, Grammelschmalz und Elefant!

Es war einmal ein Papa. Der hatte eine wundervolle Frau und 2 großartige Söhne. Eines Tages hat sich der Papa gemeinsam mit seiner Ehefrau Gedanken gemacht in welche Schule der ältere seiner zwei Söhne wohl nach dem Kindergarten gehen soll. Sie überlegten was Ihnen wichtig wäre. Was sollten ihre Kinder in der Schule für ihren weiteren Lebensweg mitnehmen?

Da der ältere Sohn ein Bücherwurm war und sich stundenlang mit dem Betrachten von Büchern beschäftigte, war klar, dass er in der Schule Lesen lernen sollte. Dann könnte er die Bücher selbstständig lesen und seinen unendlichen Wissensdurst stillen. Weiters wussten Sie, dass ihr ältester Sohn später einmal ein Dinosaurier Museum namens „Smolet-Park“ eröffnen wollte.

Um ein Museum führen zu können, muss man natürlich auch Schreiben können, um Eintrittskarten zu erstellen und Rechnen können, um die täglich einzunehmenden Eintrittsgelder zusammenzählen zu können.

Der Papa und die Mama dachten sich: „Super, jetzt wissen wir, was unser ältester Sohn in der Schule lernen soll. Er soll Lesen, Schreiben und Rechnen lernen.“

Dann stellten sie sich vor, wie ihr ältester Sohn ruhig in der Schulbank sitzen müsste um der Lehrerin zuzuhören. Das war keine schöne Vorstellung. Außerdem wusste der Papa, dass sein Sohnemann sein eigenes Tempo und seinen eigenen Zugang zum Lernen und zum Leben hatte. Also überlegten Mama und Papa, ob es nicht vielleicht auch eine Schule gibt, wo man Lesen, Schreiben und Rechnen lernen kann und trotzdem individuelle Freiheiten hat. Eine Schule, wo Lehrer sich Zeit nehmen können, um mit einzelnen Schülern zu arbeiten und auf ihre persönlichen Bedürfnisse eingehen können.

Und wie Papa und Mama so im Wohnzimmer saßen und überlegten, gab es einen riesigen Krach. Die Gläser am Tisch wackelten und das Licht im Luster fing an zu zittern. Mama und Papa schauten zur Eingangstür wo der Krach herkam. Plötzlich stand ein riesiger Elefant mit einem süßen Frunzldingsbums-Maxl auf dem Kopf im Vorraum. Und eine wunzig kleine pipsi Stimme sprach zu Ihnen: „Ich weiß was: Schoko Schoko Apfelstrudel, Grammelschmalz und Hochland-Pudel!“

Mama und Papa schauten sich an und trauten ihren Ohren und Augen nicht. Papa sagte: „Wer bist du? Und was hast du gerade gesagt?“. Und die wunzig kleine pipsi Stimme antwortete: „Hihi, Ich hab ganz vergessen, dass ihr kein Germknödlerisch versteht. Ich bin das kleine Ich bin Ich aus Heiligeneich. Ich wohne in einer Schule, wo die Kinder Lesen, Schreiben, Rechnen und noch viel, viel mehr lernen! Und wisst ihr, was noch viel besser ist? Die Lehrer sind dort sooo lieb und kümmern sich ganz fanta-cola-bombastisch um ihre Schulkinder!“



„Das ist ja großartig“, sagte die Mama während sie sich zum Papa rübedrehte. Dort wollen wir hin! Und plötzlich ging das Licht für einen Moment aus, und als es wieder anging, war der riesige Elefant mit dem kleinen Ich bin Ich auf dem Kopf, wieder weg.

Und so kam es, dass der älteste Sohn in Heiligeneich in die Ich bin Ich Schule ging. Und manchmal hört man den Elefanten auch heute noch durch die Klassenzimmer tröten.

–

## Gemeinschaft – Werte – Glaube

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Eltern, Kindern und Lehrern bedanken! Danke, dass ihr unserem geliebten Sohn Laurenz so ein schönes Umfeld bietet und dass wir gemeinsam laufend daran arbeiten dürfen, unseren Kindern einen Platz zu bieten, an dem sie ihre eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln können.

**„Die Ich-Stärke eines Gläubigen erwächst nicht aus dem Rückzug auf das eigene Ich, sondern aus der vorbehaltlosen Hinwendung zum Du und aus der überwältigenden Erfahrung des Wir.“** (Hans-Joachim Eckstein)

In freudiger Erwartung der kommenden gemeinsamen Jahre verbleibe ich mit germknödlerischen Grüßen!

Bernhard Kuderer  
Obmann Stellvertreter



## STECKBRIEF

Name:

ADRIAN ALEXANDER KÜHNRICH

Alter:

10

Wohnort:

WAGENDORF

4 Dinge die du in deinem Leben noch machen willst:  
FISCHEN IN LANGENROHR, HOLLENBURG UND IN DEUTSCHLAND  
PARAGLEITEN  
TENNIS SPIELEN  
ZELTEN BEIM HOLLENBURGER SEE

Schoko oder Vanilleeis?

VANILLE

Mathe oder Deutsch?

MATHE UND DEUTSCH

Sommer oder Winter?

SOMMER

Blumen oder Tiere?

TIERE

Wofür würdest du viel Geld ausgeben?

FÜR FISCHER- UND TENNISACHEN

Wie entspannst du am besten?

WENN ICH IM GRAS LIEGE.

Wem würdest du gerne einen Orden verleihen und warum?

MEINEN VERSTORBENEN MEERSCHWEINCHEN, WEIL ES SO BRAV  
WAR.

Mit wem würdest du gerne für einen Monat tauschen?

MIT KEINEM.

Was macht dich wütend?

MANCHMAL MEINE KLEINE SCHWESTER LUCIA.

Berge oder Strand?

BERGE

Ein Jahr auf einer einsamen Insel wäre für dich?

COOL, WEIL ICH DORT DANN VIELE HÄUSER BAUEN KÖNNTE.

Die Zeit in der ICH bin ICH – Schule war für mich:

SCHÖN

Ich hoffe, dass ich in der neuen Schule ...

VIELE GUTE FREUNDE FINDE.



## STECKBRIEF

Name:

JULIA MARGIT URSULA NIEDERHAMETNER

Alter:

10

Wohnort:

TRASDORF

5 Dinge die du in deinem Leben noch machen willst:

NACH NEW YORK  
PARIS  
RIO  
LONDON  
UND BARCELONA FLIEGEN

Mathe oder Deutsch?

MATHE

Sommer oder Winter?

SOMMER

Berge oder Strand?

KEINES VON BEIDEN, WEIL ICH AM LIEBSTEN ZU HAUSE BIN.

Dein letzter Schreckmoment:

ALS EIN STIER AUSGEBROCHEN WAR UND IM GARTEN STAND.

Was kannst du gar nicht?

ÖHHHH, WAS KANN ICH NICHT? HMM, FUßBALL SPIELEN

Du kannst drei Menschen treffen, egal ob schon tot oder lebendig? Wen würdest du wählen?

ONKEL FRANZ GOELS  
URGROßCOUSINE ELISA  
CHIMMY + CHARLY

Was macht dir Angst?

NICHTS

Wofür würdest du viel Geld ausgeben?

KLAMOTTEN

Wie entspannst du am besten?

BEIM FERNSEHEN.

Wem würdest du gerne einen Orden verleihen und warum?

MEINEN HUND, WEIL ER DER BESTE IST UND MEINEN KATZEN WEIL SIE DIE LUSTIGSTEN SIND.

Mit wem würdest du gerne für einen Monat tauschen?

MEINER FREUNDIN ANNE



Was kommt nach dem Tod?

EINE BUBENFREIE ZEIT.

Dein Traumjob?

MILLIARDÄRIN

Ein Jahr auf einer einsamen Insel wäre für dich?

OHNE FERNSEHER EIN HORROR!

Die Zeit in der ICH bin ICH – Schule war für mich:  
DIE SCHÖNSTE ZEIT IN MEINEN LEBEN.

Ich hoffe, dass es in der neuen Schule ...

GENAUSO TOLL, INTERESSANT, LUSTIG UND SPANNEND  
WIRD WIE IN DER ICH BIN ICH SCHULE

## STECKBRIEF

Name:

ROMAN ALEXANDER MORITZ SCHÜTZ

Alter:

11

Wohnort:

GEMEINLEBARN

5 Dinge die du in deinem Leben noch machen willst:

VIEL FUßBALL SPIELEN  
GESCHENKE BEKOMMEN  
UND EINEN WELTREKORD BRECHEN, WIE FELIX BAUMGARTNER.

Mathe oder Deutsch?

MATHE

Sommer oder Winter?

SOMMER

Dein letzter Schreckmoment:

ALS ICH MIT FREUNDEN UNABSICHTLICH AUF EIN PRIVAT-GRUNDSTÜCK GEGANGEN BIN.

Was kannst du gar nicht?

HMMM,... ICH KANN KEIN DEUTSCH (LACH)

Du kannst drei Menschen treffen, egal ob schon tot oder lebendig? Wen würdest du wählen?

RONALDO  
MESSI  
UND MEINEN VERSTORBENEN ONKEL ROMAN

Dein Lebensmotto?

FUßBALL IST ALLES FÜR MICH!

Was macht dir Angst?

PUDDING \*LACH\*

Wofür würdest du viel Geld ausgeben?

FÜR FUßBALLSACHEN.

Wem würdest du gerne einen Orden verleihen und warum?

RONALDO, WEIL ER DER BESTE FUßBALLSPIELER IST.

Mit wem würdest du gerne für einen Monat tauschen?

MIT RONALDO, DANN HÄTTE ICH GANZ SCHÖN VIEL GELD



Was macht dich wütend?

SCHLECHTES WETTER, WEIL ICH DANN NICHT FUßBALL SPIELEN KANN.

Dein Traumjob?

PROFFFUßBALLSPIELER

Berge oder Strand?

STRAND, DA KANN ICH SCHWIMMEN.

Ein Jahr auf einer einsamen Insel wäre für dich?

COOL, WEIL ICH DA LEUTE TREFFEN KANN, DIE ICH NOCH NICHT KENNE!

Die Zeit in der ICH bin ICH – Schule war für mich:

LUSTIG, WEIL ICH IMMER FREUNDE ZUM SPIELEN UND DIE JENNI ZUM KÄMPFEN HATTE.

Ich hoffe, dass in der neuen Schule ...

ETWAS COOLES PASSIERT.

# ICH BIN ICH – Schulabschlussfest!

Am Sonntag, den 24. Juni 2013 fand im Gasthaus Fenzl in Asperhofen das Schul-Abschlussfest statt. Schulleiter Mag. Josef Schelling eröffnete das Fest mit einer persönlichen Ansprache über „Gefühle und Nächstenliebe“ und sprach einen Dank an alle Lehrer, Kinder und Eltern für das gelungene Schuljahr aus.

Lehrerin Nicole hatte einige Videos aus dem Schulalltag vorbereitet und gab den Besuchern des Abschlussfestes somit einen wunderbaren Rückblick in das abgelaufene Schuljahr.

Highlight war das von Julia Niederhametner gemeinsam mit Thomas Eder komponierte ICH bin ICH Schullied welches mit 2 Gitarren und zahlreichen Sängerinnen und Sängern vorgetragen wurde!

Julia Niederhametner, Adrian Kühnrich und Roman Schütz haben heuer erfolgreich die vierte Klasse abgeschlossen und wechseln nun in eine höhere Schule. Sie erzählten wie es Ihnen in der Schule gefallen hat und wurden mit einem großen Applaus verabschiedet!

Essen gut – Alles gut!



# Kellergassenfest Heiligeneich

## 8. & 9. Juni 2013

Auch in diesem Jahr ging das Kellergassenfest Heiligeneich wieder erfolgreich über die Bühne. Das Wetter hat gepasst, Hunger und Durst waren groß und konnten mit Traubensaft, Wein, Steckerlfisch und Schnitzel gestillt werden.

Für die ICH bin ICH Schule ist dieses Fest eine unverzichtbare Einnahmequelle. Großer Dank gilt allen, die geholfen haben.



# Faschings-Umzug in Trasdorf

Am Faschingsonntag, dem 10. Februar 2013 fand am Dorfplatz in Trasdorf ein lustiger Faschingsumzug statt. Die Ich bin Ich Schule konnte als Veranstalter zahlreiche Teilnehmer begrüßen und durfte den Zug mit Schulleiter Josef Schellings Elektro-Tweezy anführen.

Die Kinder genossen das ausgelassene Treiben und die Eltern verköstigten die Gäste mit regionalen Speisen und Getränken.

Besonderer Dank geht an die Familie Niederhametner die die Organisation federführend übernahm!



# Tag der offenen Tür

Die ICH bin ICH Schule öffnete ihre Türen wieder für Besucher. Zum Tag der offenen Tür konnten sich die Besucher einen Eindruck über das Angebot der Schule machen.

Zweimal täglich wurde im Bewegungsraum ein Kurzfilm von Lehrerin Nicole Puxbaum über den Schulalltag vorgeführt.

Anschließend konnten die Besucher die Schulräumlichkeiten begehen, Stellwände und Plakate boten einen ersten Überblick. Ein Buchmarkt und ein Standl mit Selbstgebasteltem der Kinder luden zum Schmökern ein.

Genia Lackey musizierte mit Kindern, Eltern und Besuchern bei Kaffee, Kuchen und Waffeln und sorgte dabei für eine angenehme Atmosphäre.

**TAG DER OFFENEN TÜR**

**ICH  
BIN  
ICH**



**-PRIVATSCHULE**

**Sa., 24. November 2012**

**10.00 - 14.00 Uhr**

**Wiener Landstraße 5  
3452 Heiligeneich**

In der Ich Bin Ich Schule werden Schülerinnen und Schüler durch qualifizierte Lehrkräfte individuell gefördert. Es gibt viel Freiraum, aber auch klare Regeln. Im Vordergrund steht ganzheitliches und nachhaltiges Lernen, geprägt von liebevollem und respektvollem Umgang miteinander.

**WWW.ICHBINICH.ORG**



# ICH BIN ICH im neuen Anzug!

Im heurigen Schuljahr hat sich eine Arbeitsgruppe aus engagierten Lehrern und Eltern gebildet um gemeinsam mit der Firma KUTECH ein neue Corporate Identity für die Schule zu entwickeln.

In mehreren Arbeitssitzungen wurde, beginnend mit der Definition von Merkmalen für die das neue Logo stehen soll (zB Qualität, methodische Offenheit, Lernen mit allen Sinnen, etc.), an der Erstellung des neuen Auftritts gearbeitet.

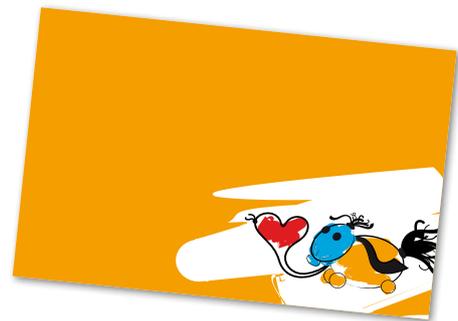
Christina Trah, Chef-Designerin der Firma KUTECH, hat als weiteren Schritt 3 Designentwürfe für Logo und Drucksorten erstellt. Diese wurden in der Arbeitsgruppe nach folgenden Kriterien bewertet:

- Wiedererkennungswert
- Bezug zur Schulstufe/Alter
- Bezug zum Thema „Qualität“
- Bezug zum Thema „Ganzheitlicher Unterricht“
- Farbgestaltung
- Gesamteindruck

Das Besprechungsergebnis wurde eingearbeitet und anschließend beim Elternabend mit breiter Zustimmung angenommen.

So entstand im Laufe des Schuljahres eine neue Objektbeschilderung samt Leuchtkasten (der dankenswerter Weise von der Firma KLW gesponsert wurde) ein neues Logo, eine neue Website, ein Folder, Visitenkarten (gesponsert von Firma KUTECH) und vieles mehr.

Manfred Kellner, Sabine Pengl, Johanna Pumpler, Josef Schelling, Bernhard Kuderer  
**Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**



# Back to the roots- Evolution statt Erziehungsratgeber

**„Es ist höchste Zeit, dass wir eine Frage für Menschenkinder stellen, die bislang offenbar vor allem für Legehennen wichtig erschien: die Frage nach der artgerechten Umwelt.“**

Dr. med. Herbert Renz-Polster

Seinen Vortrag in Klosterneuburg besuchte auch Angela unsere Lehrerin der Primaria 1. Der erfahrene Kinderarzt erklärte wie die menschliche Entwicklung aus Sicht der Evolution zu verstehen sei. Die uralten Fürsorge- und Überlebensprogramme der Jäger- und Sammler Kultur sind noch immer fest in unseren Gehirnen verankert. Sie beeinflussen unser aller Lebensgefühl, besonders aber das der Kinder.

**Hier einige Fragestellungen aus Renz-Polsters aktuellem Buch „Menschenkinder“:**

## **Frage 1: Wie viel Nähe brauchen kleine Kinder?**

Hätten unsere Vorfahren ein Kind von der Gruppe entfernt und zum Schlafen hingelegt, wäre es im Magen eines Raubtieres gelandet oder innerhalb kürzester Zeit unterkühlt gewesen. Dieses ererbte Gefühl bewirkt, dass Kinder die Nähe der wohligh warmen Bezugsperson brauchen, um keine Todesangst zu verspüren. So war auch das Tragen früher die einzige Option des Transports und der sicherste Schutz vor hungrigen Tieren. Später, auch wenn das Kind schon selber gut gehen konnte, war es überlebensnotwendig, nach einem Träger Ausschau zu halten, sobald sich der Clan in Bewegung setzte. Viel zu leicht hätte sonst ein Kleines im Gelände stolpern, sich verletzen oder verloren gehen können. Darum können Kinder, die gerade noch fröhlich am Spielplatz umhersausten, plötzlich zu Klammeräffchen mutieren, sobald sich Mama auf den Rückweg macht.

## **Frage 2: Warum essen Kinder so ungern Gemüse?**

Gemüse enthält viele Bitterstoffe- genauso wie Giftpflanzen. Bitter: Das war ein Alarmsignal für Steinzeitkinder und damit ein guter Grund etwas nicht zu essen. Kinder sind vor allem in der Zeit, in der sie sich vom Erwachsenen entfernen, am wenigsten risikobereit in Sachen lukullischer Horizonterweiterung. Sie verlassen sich auf das, was sie kennen und das, was süß schmeckt. Süß bedeutet seit jeher reif und bekömmlich! Erst im späten Schulalter, wenn Kinder gefährliche oder verdorbene Nahrungsmittel ohne Mamas Hilfe sicher erkennen können, werden sie wieder experimentierfreudiger.

## **Frage 3: Wie viel Förderung braucht ein Kind?**

Renz-Polster spricht in diesem Zusammenhang vom „Spiel-Defizit-Syndrom“. Es gebe kaum noch freie Zeit zum Spiel mit Freunden oder wilde Kinderbanden, die durchs Dorf ziehen. Stattdessen dominieren Kurse- angeleitet von Erwachsenen - und Medienkonsum das Leben der modernen Kinder.

Dabei „fördern“ Kinder einander am besten. So war es schon immer. Die Kleinen lernten von den Großen. Im freien Spiel entdeckten sie die Fantasiewelten und das Wissen ihrer Freunde, lernten sich einzufühlen, sich durchzusetzen, sich zurückzunehmen, zu verhandeln, zu organisieren, dranzubleiben. All das sind Fähigkeiten, die Kinder später im Erwachsenenleben brauchen- im Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten, Partnern und Freunden. Auch bei allen Säugetieren ist das freie Spiel mit anderen Jungtieren die wichtigste Vorbereitung für das spätere (Über-) Leben.

## **Frage 4: Welche Schule brauchen Kinder?**

Genau da scheiden sich die Geister. Die Schule ist zwischen die Fronten geraten- die einen wollen mehr Mathe, die anderen mehr Musik. Hier stellt sich die Frage nach dem Auftrag der Schule. Die Schule ist dazu da, um Kindern bei ihrer Entwicklung zu helfen. Früher waren es vor allem die Familien, die Kinder auf das Erwachsenenleben vorbereitet haben. Heute verbringen Kinder viel Zeit in Institutionen. Darum geht es auch in der Schule nicht mehr allein um Bildung und gute Noten. Sie muss soziale und Selbst-Kompetenzen vermitteln, weil Kinder diese nicht mehr in Stammesgesellschaften oder Großfamilien erwerben. Dieser „Entwicklungsauftrag“ erfordert völlig neue, kindgerechte Schulkonzepte und Umgebungen für Kinder.

## **Frage 5: Wie viel Freiheit, wie viele Grenzen?**

Der Blick in die evolutionäre Vergangenheit zeigt vor allem eines: Kinder hatten früher mehr Grenzen. Aber: Sie hatten auch mehr Freiheit. Viele Kinder leiden darunter, dass sie auf ihrem Entwicklungsweg zu viele Grenzen erfahren- im Sinne von zu viel Förderung, zu viel Anleitung, zu viele Vorgaben, zu viele Erwartungen. Wer zu viel von außen gesteuert wird, kann nicht lernen von innen heraus zu steuern, wird schwach und mutlos.

Wichtig ist: Balance. Eine Balance, die Kindern genug Freiraum gibt, sie gleichzeitig vor den Gefahren der Welt- dazu zählt Renz-Polster vor allem auch Medien und Süßigkeiten- schützt.

Die meisten Grenzen, die Kinder erfahren, sind ohnehin Teil des normalen Aufwachsens. Diese „natürlichen“ Grenzen entstehen immer dort, wo Menschen sich aufeinander beziehen und müssen nicht konstruiert werden.

Warum ist es oftmals so verwirrend geworden, Kinder zu erziehen, wenn wir gar nicht so anders gestrickt sind als unsere urzeitlichen Ahnen? Ja, wir leben heute in anderen Welten. Ja, es gibt viele andersartige Herausforderungen: Medien, Süßigkeiten, Straßenverkehr,...- sie sind die Säbelzähntiger der Gegenwart. Wie sollen wir damit umgehen? Machen wir uns auf die Suche nach unserer Intuition: Graben wir sie aus, legen wir sie frei, vertrauen wir ihr - Sie ist unser bester Ratgeber!

Petra Autherid



**Buchtipp:**

Herbert Renz-Polster  
Menschenkinder  
Plädoyer für eine artgerechte  
Erziehung  
ISBN: 978-3-466-30930-6  
Erschienen im Verlag  
Koesel

# ICH BIN ICH SCHUL- SCHNUPPERN

**nach telefonischer Voranmeldung jederzeit möglich!**

**Anmeldung** unter:

Schultelefon **0699 / 101 836 44**

Pädagogische Leitung **0699 / 818 469 61**

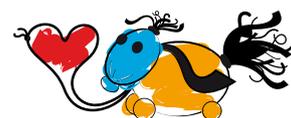
E-Mail [info@ichbinich.org](mailto:info@ichbinich.org)



## ICH BIN ICH - PRIVATSCHULE

Wiener Landstraße 5  
3452 Heiligeneich

In der Ich Bin Ich Schule werden Schülerinnen und Schüler bis zur 4. Schulstufe durch qualifizierte Lehrkräfte individuell gefördert. Im Vordergrund steht ganzheitliches und nachhaltiges Lernen, geprägt von liebevollem und respektvollem Umgang miteinander.



# BODENSCHUTZ – Projekt: Kreislaufwirtschaft im Klassenzimmer

Die ICH BIN ICH Schule hat sich im Frühjahr 2013 entschlossen an dem Schulprojekt teilzunehmen. Ziel des Projekts ist es, Schülern und Schülerinnen durch ein interaktives Schulungskonzept die Möglichkeit zur nachhaltigen Produktion von eigenen, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu geben. Durch konkretes Pflanzen und Pflegen von z.B. Gemüse und die Produktion von eigenem Regenwurmkompost lernen die SchülerInnen den Naturkreislauf und die Ressource Boden als Lieferant von über 90 % unserer Nahrung kennen.

Birgit Engelhart und Carina Kuderer-Steiger von der ICH BIN ICH Schule haben daher am 17. April 2013 am Ausbildungsworkshop zum „Boden-Botschafter“ teilgenommen um in weiterer Folge das mobile Hochbeet und die Wurmkompostkiste für die Schule zu bekommen, welches nun im Innenhof der Schule zu bewundern ist.

Durch den Anbau von Gemüse und Kräutern können die Schüler nun selbst hochwertige Lebensmittel produzieren. Besonders einfach geht dies in einem Hochbeet. Wenn man dann auch noch die anfallenden organischen Reste in einer Kompostkiste verwertet und den daraus geschaffenen Biodünger wieder im Hochbeet verwendet, hat man bereits ein perfektes Kreislaufsystem, den sogenannten Naturkreislauf, geschaffen.

Selbst mitten in der Stadt sind Gemeinschaftsgärten mittlerweile weltweit verbreitet. Gemeinsames Gärtnern schärft das Verständnis für landwirtschaftliche Erzeugnisse, bietet Entschleunigung, erlaubt den Genuss von Selbstgepflanztem und die Begegnung bisher vielleicht anonymen Nachbarn. Zusätzlich betreibt man aktiv Umwelt-, Boden- und Klimaschutz. Durch die Verwendung des selbst produzierten Regenwurmhumus benötigt man keine Dünger und Pflanzenschutzmittel mehr.



# DIE LERN-WERKSTATT



Was ist mit unseren Kindern los ?

Allen Bemühungen zum Trotz steigt die Anzahl der Kinder mit Verhaltens- und Lernproblemen. Die Zahl der Schulkinder mit Lern- und Verhaltensstörungen wird von unterschiedlichen Fachleuten auf 15 - 20 % geschätzt. Darunter fallen z.B.: Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Sprachstörungen, Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität, Verweigerung, Aggressivität, aber auch psychosomatische Störungen wie Kopf- und Bauchschmerzen oder Essstörungen.

Pädagogische Konzepte, psychologische Beratung und medizinische Methoden alleine sind nicht ausreichend. Jede einzelne Therapieform spricht für sich und hat auch seine Berechtigung, nur wird hier oft das Kind nicht als Ganzes gesehen. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen fehlt oder ist nicht intensiv genug. Möchte man eine korrekte Diagnose, wo die Wurzel des Problems liegt, so ist es unerlässlich das Kind als Ganzes zu sehen. Das beinhaltet natürlich die neurale Ebene, die sensorische Ebene, die kognitive Ebene und natürlich die motorische Ebene.

Die SI-Motodiagnostik® untersucht die Qualität der Motorik und Wahrnehmung sowie die Abweichungen im Zusammenhang mit Lern- und Verhaltensstörungen. Das heißt genau: In einer umfangreichen Diagnostik wird die Motorik, die Wahrnehmung, der Bewegungsapparat, das Sehen und Hören und auch der Stoffwechsel untersucht. Anschließend wird die Befundung der Symptomatik gegenübergestellt und für jedes Kind individuell ein Therapieplan erstellt. Die Therapie erfolgt täglich zu Hause und erfordert allerdings ein konsequentes Üben von etwa 10 - 15 Minuten täglich. Erfahrungen haben gezeigt, dass ein tägliches Üben zu Hause effektiver ist als ein einmaliges Üben von 90 Minuten in der Woche. Lesen Sie mehr unter [www.dielernwerkstatt.at](http://www.dielernwerkstatt.at)



HILFE ist nur einen ANRUF weit ENTFERNT !

0664/ 15 27 049

[dielernwerkstatt@aon.at](mailto:dielernwerkstatt@aon.at)

[www.dielernwerkstatt.at](http://www.dielernwerkstatt.at)

# Kahmann-Frilla Lichtwerbung GmbH

Kunststoffverarbeitung . LED Lichttechnik . Werbebau

A-3033 Altengbach  
Außerfurth 24

Tel: +43 2774 / 76 777  
office@klw.at

Fax DW 28  
www.klw.at



## LANGSTEINER - EDV & Druck

Ihr Partner für die Zukunft!



3435 Zwentendorf | Hauptstraße 12 | Telefon 02277 / 2221-1 | www.langsteiner.at

### Der EDV-Betreuer für Schulen und Schüler

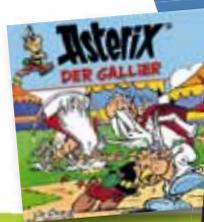
## MIKE WEISS WAS SPASS MACHT!

[www.volksbank.at/mike](http://www.volksbank.at/mike)  
[www.facebook.com/volksbank](https://www.facebook.com/volksbank)



Das MIKE-Sparbuch ist ideal um spielend den Umgang mit Geld zu lernen.

Dazu gibt es ein spannendes und lustiges Hörspiel.\*



\*Bei Eröffnung eines MIKE-Sparbuchs.  
Keine Barablöse. Solange der Vorrat reicht.

Volksbank. Mit V wie Flügel.



**Dipl.-Ing. Heinrich Feketitsch**

Zivilingenieur für Bauwesen

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

A-3430 Tulln – Marc-Aurel-Park 3/1/2 - Tel. 02272 / 65295 - Fax. - 12

A-3435 Zwentendorf/Donau - Ziehrergasse 7 02277 / 2294

e-mail [office@feketitsch.at](mailto:office@feketitsch.at) – besuchen sie uns im internet: [www.feketitsch.at](http://www.feketitsch.at)



**SIE BRAUCHEN EINEN  
WERBETURM?**

**WIR KONSTRUIEREN IHN FÜR SIE!**

## BAUCHINGER GMBH

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

3452 Heiligeneich

Hauptplatz 2

Tel. 02275/5100

[info@bauchinger-gmbh.at](mailto:info@bauchinger-gmbh.at)

[www.bauchinger-gmbh.at](http://www.bauchinger-gmbh.at)

Wir sind an keine Versicherung gebunden und vertreten nur die Interessen unserer Kunden.

Wir achten auf Solidität, Qualität, Preis und Leistung der Versicherungsgesellschaften.

Wir beraten objektiv und wertfrei.

Wir versprechen nicht mehr als wir halten können.

Wir verschaffen unseren Kunden individuelle Sicherheit und Freiraum für die Zukunft.



## FLEISCHEREI HÖCHTL

Inhaberin: Helga Wess

A-3435 Zwentendorf  
Rathausplatz 2

Tel. & Fax 02277-2202

UID: ATU 55530802

**Wiesbauer**<sup>®</sup>  
... schmeckt besser!

[www.erstebank.at](http://www.erstebank.at)

## Sparen für Ihre Jüngsten

Die Sparefroh Junior ProfitCard:  
Ein modernes Sparkonto für Ihre Kinder

Kommen Sie in die  
**Erste-Filiale Atzenbrugg,  
Schlossplatz 3**  
und eröffnen Sie  
ein Sparkonto für Ihr Kind.



Jetzt mit  
5 EURO  
Eröffnungs-  
Bonus\*

\* Angebot bis 31.12.2013  
nur in der Erste-Filiale Atzenbrugg gültig.

**ERSTE**  
BANK

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**ADEG**  
**Haferl**

Aktuelle News, Angebote, Fotos und Anmelde-möglichkeit zum monatlichen Newsletter finden Sie unter [www.adeg-haferl.at](http://www.adeg-haferl.at)

ADEG Haferl • Bgm.-Haferl-Gasse 2 • 3452 Atzenbrugg • Tel. 02275/5364

## Raiffeisenkasse Heiligeneich



Raiffeisenplatz 1

Tel. 02275 5336 oder 6140

- **Lotto-Toto-Annahmestelle**
- **Post Geschäftsstelle**
- **Schulbuchhandel**

## Trafik Monika Heinz

3452 HEILIGENEICH

Hauptplatz 7 · Telefon 02275/5334

## Autohaus Baumgartner

3452 Heiligeneich · Kremser Landstraße 33

Telefon 02275 5351

eMail: [info@mitsubishi-baumgartner.at](mailto:info@mitsubishi-baumgartner.at)

[www.mitsubishi-baumgartner.at](http://www.mitsubishi-baumgartner.at)





Weinbau  
Familie **Kopp**

3452 Hütteldorf/Atzenbrugg  
Telefon 02275/5153 oder 6314  
[www.kopp-weine.at](http://www.kopp-weine.at)

*Getränkhandel + Buschenschank*

# KÜHNRIICH

A-3443 Sieghartskirchen, Wagendorf 12  
[www.kuehnrich.com](http://www.kuehnrich.com)



*Wir haben unseren Getränkemarkt zu folgenden Zeiten geöffnet:*

*Montag - Freitag: 8 - 18 Uhr*

*Samstag: 8 - 13 Uhr*

*Sonn- und Feiertag geschlossen*



**Webdesign**  
**Geschäftsdrucksorten**  
**Objektbeschilderung**  
**Autobeschriftung**

Tel.: 02274 210 76 | E-mail: office@kutech.at  
[www.kutech.at](http://www.kutech.at)

**CAAA**  
CERTIFIED AUSTRIAN  
ADVERTISING AGENCY

**WEB & WERBUNG**  
**KUTECH**  
**RANZELSDORF**

# **EP:Wejda**

**ElectronicPartner**



*Installationsbetrieb Erich Wejda GmbH, Elektro-Sanitär*  
3452 Heiligeneich, Wiener Landstraße 15, Tel.: 02275/5291-0, Fax DW: -18  
[www.elektro-wejda.at](http://www.elektro-wejda.at)



**KUNSTVERGLASUNGEN**  
für Tür und Fenster, Spiegel, Leuchten

**GLASMOSAIKE**

**EISERNES**  
für ihren Garten

**GLASATELIER**  
**STANGEL**

3451 RUST, ANGERSTRASSE 1  
Tel. 02275/6365 · Mobil 0664/5816151

Einstellplätze  
Unterricht  
Vollblütertraining

Inh. Astrid Linzbauer  
Baumgarten  
3454 Sitzenberg-Reidling  
Tel.: 0699/118 52 863  
www.reitstall-baumgarten.at



**Reitstall  
Baumgarten**

**Fernseh Profi**  
Handels- & Service GmbH



Ständig neue Angebote finden sie auf unserer Homepage!

3452 HEILIGENEICH  
Wiener Landstraße 5  
Telefon: 02275/5620  
eMail: fernsehprofi@aon.at  
www.members.aon.at/fernsehprofi



**Dr. Katharina Ginsthofer-Schwetz**



Ärztin für Allgemeinmedizin  
Homöopathie  
Wahlärztin



Termin nach Vereinbarung  
T 0699 11689030



www.doc-homoeopathie.at

**BIO-HOFLADEN  
Fam. Frühwald**



A-3442 Langenschönbichl, Hauptstraße 67  
Telefon 02272/7254, Fax: 02272/87114  
eMail: bio.fruehwald@direkt.at  
www.biofruehwald.at



**AB-HOF-VERKAUF**  
freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr  
jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr



# HOCHENTHANNER

Telefon 0 22 75 / 52 00

[www.hochenthanner.at](http://www.hochenthanner.at)

# Ich vertraue meinem Nahversorger.

Gewählt zur vertrauenswürdigsten Versicherung.



**UNIQA**

Unsere Kunden schätzen,  
dass einer von 400 UNIQA  
Standorten immer vor  
Ort ist. Danke!

**SPAR** 

**GLASER**  
Hauptplatz 9-11  
3435 Zwentendorf  
Tel: 02277/72672

**KammJN Beate**  
"einfach wohlfühlen ..."  
Tullnerstr. 34  
3435 Erpersdorf  
02277/72652



**ADEG** 

BISTRO geöffnet ab 5:00  
- Frühstück  
- Mittagsmenü von 11:00 - 14:00  
auch zum Mitnehmen

**Steinböck  
Michelhausen**

Ab jeden Donnerstag:  
frischer Fisch aus der  
Fischvitrine

Steinböck Lebensmittel GmbH  
A-3451 Michelhausen · Ruster Straße 34  
Telefon 02275/20103  
steinboeck@adeg-lebensmittel.at  
www.adeg-lebensmittel.at

**Bäuerlicher Hofladen und Buschenschank Niederhametner Trasdorf  
echt gut**

Tel.: 022 75 / 61 77 oder 06 64 / 4 50 89 39



In unserem Hofladen bieten wir Ihnen alle 14 Tage frisches Schweinefleisch. Gekochtes, Gebratenes, Geselchtes, Bratwürstel, Saumaisen und Aufschnitte gehören ebenfalls zu unserem Angebot.

Bestellen können Sie auch Rindfleisch, das wir von unseren eigenen Tieren im eigenen Betrieb alle paar Wochen für Sie verarbeiten.

Unsere Tiere werden artgerecht gehalten, mit Futter aus der eigenen Landwirtschaft gemästet und dann auch auf dem Hof geschlachtet. Ohne Transport und vollkommen stressfrei. Das ist mittlerweile eine Seltenheit in Österreich, aber die Garantie für beste Fleischqualität.

Termine 2013  
**HOFLADEN** 

Unser Hofladen ist für Sie jeweils am Freitag von 14 - 18 Uhr  
und am Samstag von 8 - 12 Uhr geöffnet.

Freitags gibt's immer Hausbrot.  
Rindfleisch bitte vorbestellen!

Sep. 6., + 7.; 20., + 21.

Okt. 4., + 5.; 18., + 19.; **Donnerstag! 31. 9 - 19 Uhr**

Nov. 15., + 16.; 29., + 30.

Dez. 13., + 14.

**Di., 24. und Di., 31.: 11 - 12 Uhr nur Plattenabholung!**



**HEURIGER**

Freitag, 13. Sept. - Sonntag, 22. Sept.

Freitag, 29. Nov. - Sonntag, 8. Dez.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Impressum:**

**Verein „ICH bin ICH Schulinitiative“  
(ZVR Zahl 16873713)**

Wiener Landstraße 5  
3452 Heiligeneich

E-Mail: [info@ichbinich.org](mailto:info@ichbinich.org)  
Schultelefon: 0699 / 101 836 44  
Pädagogische Leitung: 0699 / 818 469 61



**[WWW.ICHBINICH.ORG](http://WWW.ICHBINICH.ORG)**